Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09277907

Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gemeinde Altenberg, Stadt

Anschrift - -

Gem. * Fl-stck. * Flur Altenberg * 1089/4; 1089/7

Bauwerksname Galgenteiche; Bergbaumonumente Altenberg (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Großer und Kleiner Galgenteich (siehe auch Sachgesamtheitsdokument obj. 09303383); bergbauhistorisch von Bedeutung, zudem landschaftsbildprägend, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

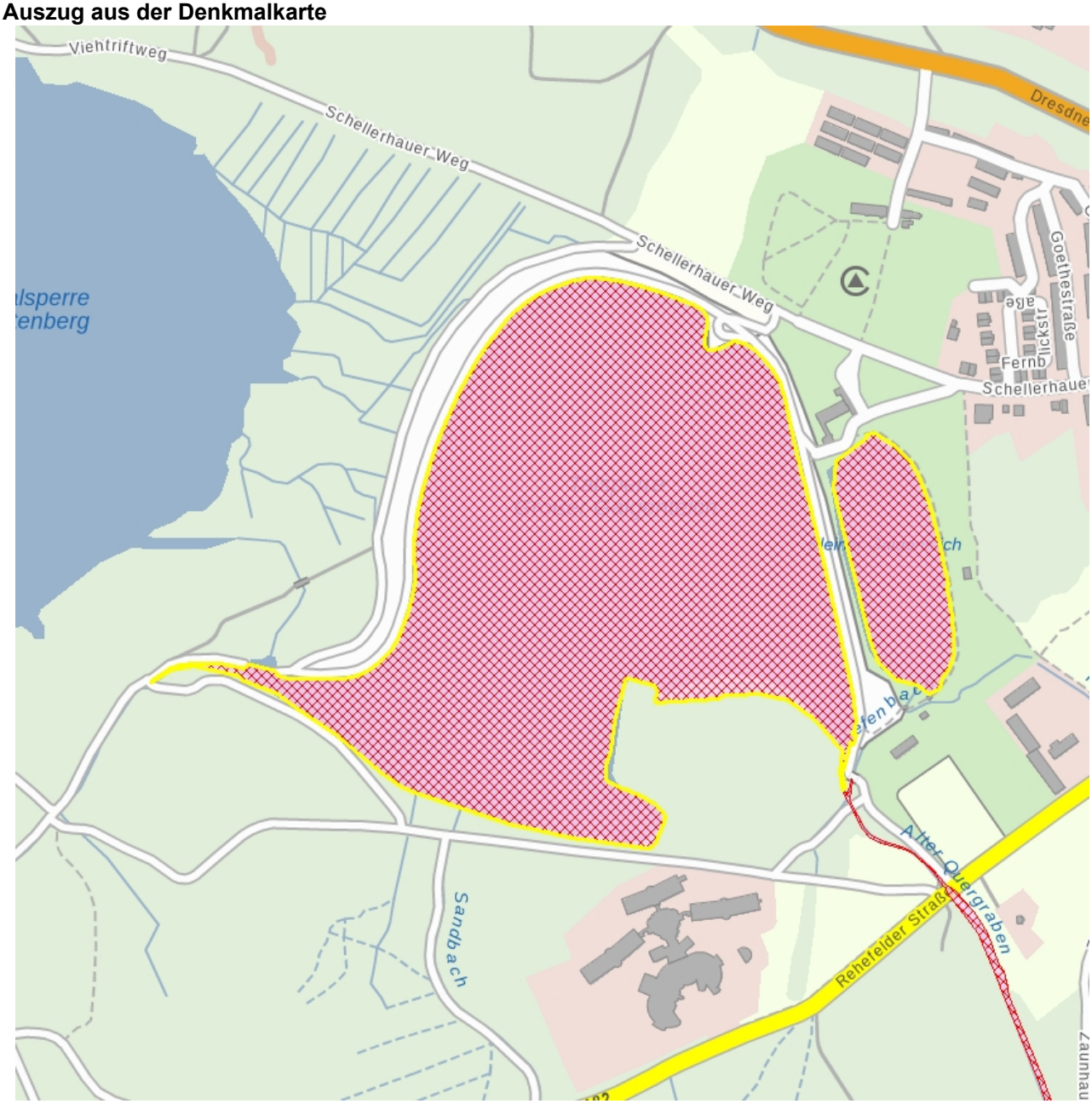
Der Große sowie der Kleine Galgenteich sind zwei künstliche Teiche, die das zur Beaufschlagung von Wasserrädern in den Schächten, zum Betrieb der Pochwerke und Zinnerzwäschen sowie zur Unterstützung der von 1757 bis 1885 auf der Roten Weißeritz stattfindenden Flößerei benötigte Wasser zwischenspeicherten. Sie wurden zusammen mit mehreren wasserzuführenden Kunstgräben im Zuge des allgemeinen Aufschwungs des Altenberger Zinnerzbergbaus im 16. Jahrhundert angelegt. Zuvor war die ausreichende Versorgung der vielen wasserintensiven Erzaufbereitungsanlagen problematisch, da der Tiefenbach, an dem sich die meisten dieser Anlagen befanden, nicht ausreichend Wasser führte. Zwischen 1545 und 1553 legten daher Bergleute aus Freiberg, Schneeberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf die beiden Kunstteiche auf der Wasserscheide zwischen Roter Weißeritz und Müglitz an. Hauptzuflüsse waren zwei ebenfalls in den 1550er-Jahren fertiggestellte Kunstgräben, der Neu- sowie der Quergraben, die das Niederschlags- und Schmelzwasser eines etwa 100 qkm großen Einzugsgebietes für den Altenberger Zinnerzbergbau erschlossen. Ihre Bezeichnung als Galgenteiche geht zurück auf einen „Wippgalgen“ zum Untertauchen von Straftätern, der sich zwischen den Kunstteichen befand. Beide wurden mehrfach erweitert, so in den Jahren 1730, 1855/1865 und 1940/1944.
Der zuletzt während des Zweiten Weltkriegs erweiterte Große Galgenteich besitzt heute ein Stauvolumen von etwa 607.000 qm (ursprünglich ca. 250.000 qm). Das heutige Absperrbauwerk besteht aus einem 9 m hohen, 3 m breiten und über 1 km langen Erddamm, der zugleich den östlich angrenzenden Kleinen Galgenteich begrenzt. Die Höhe der Dammkrone liegt bei 789,6 m ü. NN. Die Insel in der Mitte des Kunstteiches ist ein Rest eines älteren westlichen Dammes. Heute dient er als Vorbecken des etwa 100 m unterhalb neu angelegten Speichers Altenberg der Trinkwasserversorgung. Der Überlauf des Großen Galgenteiches bezeichnet dabei die Quellhöhe der Roten Weißeritz.
Der tiefer gelegene Kleine Galgenteich hat mit einer maximalen Tiefe von 3 m ein Stauvolumen von etwa 30.000 qm. Er wurde, als zu Beginn des 20. Jahrhunderts Röhrleitungen vom Großen Galgenteich zu den Erzaufbereitungsanlagen an der Altenberger Pinge wie auch zum Zentralschacht mit Neuer Aufbereitung verlegt wurden, in ein Schwimmbad umgewandelt.
Die Galgenteiche gehören zu den ältesten Kunstteichen des Erzgebirges und damit zu den ältesten Stauteichen in Deutschland. Ihre mächtigen Erddämme nach Norden und Osten stellen beachtliche wasserbautechnische Leistungen dar. Als größte und bedeutendste Kunstteiche der Altenberger Region sind sie zusammen mit der Altenberger Binge die eindrucksvollsten und wichtigsten historischen Zeugnisse des überregional bedeutenden Altenberger Zinnerzbergbaues. Damit sind sie von bergbaugeschichtlicher, ortsgeschichtlicher sowie landschaftsbildprägender Bedeutung.

LFD/2011 und 2014

Datierung 1545 (Kleiner Galgenteich); 1553 (Großer Galgenteich)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.